

„Alles hat wirklich super geklappt“

Fußball Vorstandssprecher Thorsten Bichler ist mit der Organisation des Jugend-Eurocups 2020 zufrieden. Mit dem Ende des Gaildorfer U-17-Turniers beginnt für ihn die Vorbereitung auf die kommende Auflage. Von Luca Stettner

Es war ein denkwürdiges Finale. Mit 9:1 besiegte Eintracht Frankfurt beim 31. Jugend-Eurocup in der Gaildorfer Sporthalle Dinamo Zagreb. „Das deutliche Finalergebnis täuscht aber nicht darüber hinweg, dass das sportliche Niveau des Turniers echt gut war“, sagt Thorsten Bichler, Sport- und Marketingvorstand des Organisationsteams und Sprecher des Vorstandes. Allgemein ist Bichler mit der Organisation des Turniers sehr zufrieden: „Alles hat wirklich super geklappt. Wir wären froh, wenn es in den kommenden Jahren wieder so läuft.“

Im vergangenen Jahr gab es Veränderungen in der Vorstandsschicht des Organisationsteams. „Aber eigentlich nur auf dem Papier, dass ich jetzt an erster Stelle stehe. Es sind die gleichen Leute an Bord, das ist für uns wichtig“, so Bichler. Ebenfalls wichtig: „Die Jüngeren im Team haben sich echt reingekniet und ihre Bereiche wie den Hallenaufbau alleine gestemmt. Solche Leute brauchst du, sonst kriegst du so ein Turnier nicht gestemmt.“ Bichler dankt außerdem den rund 200 Helfern, die am Wochenende im Einsatz waren.

Arbeiten während der Spiele

Beim Turnier selbst sah Bichler von den Spielen vor allem am Samstag wenig. Bis das Turnier startete, besorgte er die Kaderlisten der Teams. Unmittelbar danach lief er auch schon zur Moderation der Eröffnung in die Halle. Als das erste Spiel begann, saß er in seinem Büro im VIP-Bereich, wo alles zusammenläuft. Immer wieder kamen Teambetreuer oder VIP-Gäste herein. Zunächst bereitete Bichler die Tischeinteilung für den offiziellen Empfang am Abend vor. Parallel betreute er den Ergebnisdienst und die Pressearbeit. Nach dem letzten Gruppenspiel duschte er in der Sporthalle, zog seinen Anzug an und lief zur Limpurghalle, um die ersten Gäste des Empfangs zu begrüßen. Während des Essens bereitete er die Eröffnungsrede und die Vorstellung der Teams vor. „Erst gegen 23.30 Uhr fällt dann zum ersten Mal alles ab“, sagt er.



Beim Jugend-Eurocup in der Gaildorfer Sporthalle schlagen sich die Spieler des heimischen TSV Gaildorf achtbar. Ihr Gegner in diesem Spiel, Bayern München, wurde am Ende Fünfter und hat sich somit für das Turnier 2021 qualifiziert. Foto: Hans Buchhofer

Erst am Sonntag habe er Zeit, selbst Spiele zu schauen und mit Betreuern und Trainern zu sprechen. Diese Gespräche seien für ihn wichtig. „Die Teams sollen sich bei uns wohlfühlen.“ Jahr für Jahr kommen sie gerne nach Gaildorf. Die Rückmeldungen seien bei diesen Gesprächen durchgehend positiv gewesen. „Wenn dir die Trainer sagen, das Turnier war geil, dann ist das das Feedback, das du brauchst.“ Für Bichler und das Team hinter dem Jugend-Eurocup gehe das Wochenende mit den Teams weit über ein Veranstalter-Teilnehmer-Verhältnis hinaus. „Es ist, wie alte Freunde wiederzutreffen: sofort wieder herzlich.“

Nach dem Turnier bauten die Helfer am Sonntag in der Sporthalle bis etwa 20.30 Uhr alles ab. Danach saßen die Organisatoren in großer Runde noch bis 1 Uhr

nachts beim Pizza-Essen zusammen. „Es passt einfach im Team“, sagt Bichler. Zunächst sei viel gelacht worden über Dinge, die am Wochenende passiert sind. Dann hätten sich die Macher bereits darüber unterhalten, wohin die Reise für 2021 geht, ob es neue Teams geben könnte, was man in der Organisation verbessern kann. „Da habe ich mir gedanklich schon Notizen gemacht“, sagt Bichler.

Verbesserungen für Turnier 2021

Auch während des Turniers machte er sich bereits Notizen zu möglichen Verbesserungen. „Das sind Kleinigkeiten am Rande, wo wir eventuell noch mal nachjustieren müssen.“ Zum Beispiel seien Schnitzel und Kartoffelsalat am Sonntag bereits vor der Mittagspause ausverkauft gewesen. Bichler: „Da müssen wir im kom-

menden Jahr besser aufgestellt sein und den Lieferanten auch sonntags erreichen können.“

Die Vorbereitung auf das Turnier 2021 beginnt für Bichler also bereits unmittelbar nach dem Ende des aktuellen. Gestern seien letzte Sachen aus der Halle geräumt worden. Später an diesem Tag bedankte er sich schriftlich bei allen Teams für die Teilnahme und übermittelte ihnen einen Feedback-Bogen zu Themen wie Verpflegung oder Unterkünfte. Ende des Monats schreibt er die sportlich besten sechs Teams des Turniers an, sie haben die Qualifikation für das Turnier 2021 geschafft. Bichler lädt sie dann für das kommende Jahr ein. Das sind neben Sieger Eintracht Frankfurt die Teams von Dinamo Zagreb, Royal Antwerpen, dem 1. FC Köln, Hertha BSC und Bayern München. „Wir sind in der glücklichen

Lage, in der Regel umgehend Zusage zu erhalten.“ Einige Teams wie die Kölner verabschiedeten sich bereits mit den Worten: „Bis nächstes Jahr.“

Bichler sei von nun an über das ganze Jahr mit dem sportlichen Teil für das kommende Turnier und dem Sponsoring beschäftigt. Im April oder Mai will er mit den anderen Vorstandsmitgliedern ein Wochenende in einem Seminar-Hotel verbringen. Dort will er das vergangene Turnier im Detail analysieren und alle Bereiche planen. Ab Juni treffen sich dann die Organisatoren und Vorstandsmitglieder alle drei Wochen für die genaue Planung.

In die Planung aufnehmen kann Bichler die Zusage vieler Sponsoren. So viele wie noch nie hätten ihm beim Empfang am Samstagabend bereits die Unterstützung für 2021 signalisiert.

Einwurf

Luca Stettner
über ein spektakuläres
Finale des Jugend-Eurocups
in Gaildorf



Überragende Frankfurter

Ist das gerade wirklich passiert? Verwundert reiben sich viele Zuschauer und Journalisten nach dem Finale des 31. Jugend-Eurocups die Augen. Eintracht Frankfurt hat Dinamo Zagreb mit 9:1 besiegt. Selbst Frankfurts Trainer Jan Fießer wirkte nach dem Finale sichtlich ergriffen, konnte es kaum fassen. Der Sieg der Eintracht ist in dieser Höhe zwar spektakulär, aber nicht unverdient. Die Hessen spielten mit ihrem fünften Feldspieler von Beginn an ihre Überzahl clever aus, waren im Abschluss eiskalt, technisch besser. Als es nach 90 Sekunden bereits 3:0 stand, machte Dinamo einen Fehler: Sie warfen hektisch alles nach vorne, setzten ebenfalls einen fünften Feldspieler statt des Keepers ein. Das hatten sie im Turnier zuvor praktisch nie gemacht. Und es rächte sich: Frankfurt konterte gnadenlos, traf mehrfach aus der Distanz ins leere Tor, spielte sich in einen Rausch, führte schließlich mit 9:0. Sinnvoll wäre es nach diesen 90 Sekunden aus Dinamo-Sicht gewesen, das Spiel zu beruhigen, kontrolliert zu spielen und unter allen Umständen einen weiteren Gegentreffer zu vermeiden. Vielleicht hätten die Kroaten mit einem eigenen Treffer sogar noch einmal Spannung erzeugen können. So aber deklassierte Frankfurt das Zagreber Team. „Das kann man nicht in Worte fassen. Emotionen pur, was im Finale passiert ist“, sagte SGE-Aufbauspieler Elias Kurt nach dem Duell. Und auch Eintracht-Coach Fießer sprach zu Recht von einem „hochverdienten Turniersieg“. Denn wer jeweils mit einer überragenden Leistung im Viertelfinale Prag mit 5:2, im Halbfinale Antwerpen mit 6:0 und im Finale Zagreb mit 9:1 besiegt, hat das Turnier völlig verdient gewonnen.

Stark sind beim Jugend-Eurocup auch die vielen extrem engagierten Organisatoren und Helfer um Johnny und Thorsten Bichler. Egal, welchen Trainer man fragt: Sie alle lobten die Organisation. Von den Fahrten, der Unterkunft, der Verpflegung, dem sportlichen Teil in der Halle bis zum Trainer-Abend sei alles hochprofessionell, sagte etwa Bayerns U-17-Co-Trainer Slaven Skeledzic. Er sah „unglaubliche Herzlichkeit und Enthusiasmus“ und meinte zu Recht: „Es ist eine unfassbare Leistung, dieses Turnier zum 31. Mal auszurichten.“ SGE-Trainer Jan Fießer: „Es gibt kein besser organisiertes Turnier als das hier.“ Kurzum: Der Jugend-Eurocup ist ein Aushängeschild für Gaildorf und Jahr für Jahr dank der Organisatoren und Sponsoren eine überragende Veranstaltung. Auf viele weitere hochklassige Turniere in Gaildorf!

„Und dann kam Herr Dronjic“

Basketball Die Flyers der TSG Schwäbisch Hall verlieren beim Regionalliga-Spitzenreiter TSG Reutlingen mit 61:100.

Reutlingen. Neues Jahr, aber altes Leid. „Wir haben rund 20 Minuten vernünftig Basketball gespielt. Aber das reicht nun mal nicht aus“, blickt Flyers-Headcoach Michael Heck auf die Partie beim Tabellenführer Reutlingen zurück. Dieser ist bislang ungeschlagen. Die Haller hatten im Hinspiel die Möglichkeit zum Sieg, gaben diesen aber in den Schlussminuten noch aus der Hand. „Diesmal war es aber eine verdiente Niederlage.“ Diese allerdings hätte bei Weitem nicht so hoch ausfallen müssen.

Denn zu Beginn waren die Flyers aus Sicht ihres Trainers, der diesmal auch selbst spielte, ein unangenehmer Gegner für Reutlingen. Sie hatten die beiden Topscorer Damir Dronjic und Marques Charlton im Griff. Letzterer saß nach zwei Fouls sogar zwischenzeitlich auf der Bank. Die Flyers führten mit 18:17, „aber dann kassieren wir innerhalb einer Minute fünf Punkte und gehen mit einem Rückstand aus dem ersten Viertel“. Auch in den zweiten zehn Minuten war die Partie ausgeglichen. Michael

Heck ärgerte sich zwar, dass sein Team zu häufig den Reutlingern eine zweite Chance gewährte und in der Defensive zu viele Rebounds abgab, doch Hall führte nach 18 Minuten mit 36:35. „In den verbleibenden zwei Minuten bis zur Pause haben wir dann vier oder fünf Turnovers produziert: Ein Pass ging ins Aus, ein anderes Mal stand ein Spieler auf der Auslinie. Wir haben kein einziges Mal auf den Korb geworfen.“ So musste Hall mit einem Sieben-Punkte-Rückstand (36:43) in die Pause.

Nach der Halbzeit sei das Spiel zunächst ordentlich gewesen, „aber dann lief im Angriff gar nichts mehr zusammen. Es gab nur Einzelaktionen. Zudem haben wir vier Freiwürfe in Folge verworfen.“ Reutlingen nutzte das und setzte sich ab. „Und dann kam Herr Dronjic“, meinte Michael Heck zu der Tatsache, dass der Reutlinger innerhalb von viereinhalb Minuten 17 Punkte erzielte. „Da waren einige sehr schwierige Dreier dabei. Teilweise traf er, obwohl er eine Hand im Gesicht oder noch eine halbe Dre-

hung gemacht hatte.“ Die Reutlinger Gastgeber waren nun nicht mehr aufzuhalten. Der Korb blieb für die Haller in der restlichen Spielzeit wie vernagelt. Mit nun sieben Siegen und sieben Niederlagen stehen die Flyers auf Rang 7 der Regionalliga-Tabelle. ruf

TSG Reutlingen – TSG Schwäbisch Hall 100:61
Flyers: Marcel Brucker, Dalibor Cevriz (17 Punkte, 2 Dreier), Ivo Garic (7/1), Michael Heck (8), Sergi Marco Coll (17), Ivica Markovic (10), Christopher Roll (2) Tim Seidl

Neulingskurs steht auf der Kippe

Schwäbisch Gmünd. Die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd bietet ab dem 27. Januar unter Leitung von Lehrwart Michael Karle einen Neulingskurs an. Dieser findet im Forum des 1. FC Normannia in Schwäbisch Gmünd statt. Bis jetzt ist der Neulingskurs noch nicht mit der Minimalteilnehmerzahl gefüllt.

Überall ist der zunehmende Schiedsrichterschwund wahrzunehmen. Da die Anzahl der einzuteilenden Spiele weiter konstant hoch ist, werden seit dieser Saison bereits keine Schiedsrichter mehr zu den Spielen der Herren-Reservestaffel und D-Junio-

ren ohne Aufstiegsrecht (Rückrunde D-Junioren 7er-Staffeln) eingeteilt. Daher sucht die Schiedsrichtergruppe Schwäbisch Gmünd dringend nach Verstärkung. Teilnehmen kann jeder, der das 14. Lebensjahr vollendet hat. „Nach Möglichkeit sollten in erster Linie nicht nur 14-Jährige zum Neulingskurs angemeldet werden, denn wir brauchen auch in den höheren Jugendklassen und bei den Aktiven Persönlichkeiten“, erklärt Obmann Frank Dürr. Vor allem im Altersbereich zwischen 30 und 45 Jahren tut sich seit Jahren eine große Lücke auf.

Fußball Bezirk trauert um Rudolf Cicirko

Ostalbkreis. Der Fußballbezirk Ostwürttemberg und seine Vereine trauern um Rudolf Cicirko, der im Alter von 76 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, verstorben ist. Cicirko war als Staffelleiter der Jugend bekannt. Dieses Amt hatte er von 2008 bis 2017 ausgeübt. Ebenso war er auf den Sportplätzen der Umgebung seit 2007 als Schiedsrichter für den SV Söhnstetten im Einsatz. Die Fußballfamilie verliert mit ihm einen ruhigen, besonnenen und zuverlässigen Ehrenamtlichen.



Zwölf Siege für Josef Steinmacher

Josef Steinmacher (links) hat das Neujahrblitzturnier des SK Hall gewonnen. Von zwölf Partien verlor er nur eine – und zwar gegen den Gesamtzweiten Bernhard Prinz (Zweiter von links), der sich mit Daniel Fries (Zweiter von rechts) Platz 2 teilte. Walter Scheuffelle (rechts) erhielt aus den Händen des zweiten Vorsitzenden des SK Mario Meinel (Mitte) einen Sonderpreis. Foto: ruf

Fußball Senioren treten in Aktion

Oberrot. Zum 26. Mal veranstaltet die Fußball-Seniorenabteilung des FC Oberrot am 31. Januar und 1. Februar das Hermann-Klenk-Gedächtnisturnier in der Oberroter Eugen-und-Hermann-Klenk-Sporthalle. In diesem Jahr sind die Wettbewerbe für U-45- und U-32-Mannschaften ausgeschrieben. Es werden viele Mannschaften aus der Umgebung wie der VfR Murrhardt, die SG Sonnenhof Großaspach, der VfB Neuhütten der TSV Gaildorf oder Gastgeber FC Oberrot teilnehmen.